

Projekte:
Spielplatz mit beschatteter Sandgrube, ausgeklügelten IRIS-Spielgeräten aus Robinienholz und robusten Sitzbänken, eingefasst von Magerwiesen-Rabatten und bepflanzt mit unterschiedlichen Laubbäumen.



Anna-Katharina Schwab

Spiel- und Begegnungsplatz Utzenstorf

Es ist kurz nach Mittag und prächtiges Sommerwetter. Ein kleines Mädchen spielt in der grosszügig angelegten Sandgrube, von der brennenden Sonne durch ein grosses Segeltuch geschützt. Seine Mutter unterhält sich mit einer Kollegin im Schatten auf einer breiten Holzbank am Rande der Sandgrube. Neben ihnen döst ein Baby in einem Buggy-Wagen. Die tolle Landschaft der Holzspielgeräte brütet noch unbenutzt in der Sonne. Aber das wird sich bald ändern. In wenigen Stunden wird der Spiel- und Begegnungsplatz von Kindern und Erwachsenen in Beschlag genommen sein, fröhliches Kinderlachen wird die Luft erfüllen. Die Eltern treffen sich an diesem schön angelegten Ort und tauschen ihre Erfahrungen aus, während sich ihre Sprösslinge unbeschwert austoben können.

Wie kommt die Gemeinde Utzenstorf zu einem Park, wie man ihn sonst höchstens in städtischen Quartieren antrifft?

Anna-Katharina Schwab, Vize-Präsidentin des Gemeinderates und zuständig für Soziales:

«Es begann alles mit einer Unterschriftensammlung vor langer Zeit. Der Weg war aber lang und beschwerlich, bis die Gemeindeversammlung schliesslich dem Vorhaben mit grossem Mehr zustimmte. Wie wir jetzt den Spiel- und Begegnungsplatz realisieren konnten, ist für die Utzenstorfer Bevölkerung ein grosser Gewinn. Sie dankt es mit einer regen Nutzung.»



Wyler Gartenbau hat nach der öffentlichen Ausschreibung den Auftrag erhalten, den Park in einer Arbeitsgemeinschaft mit der ebenfalls lokalen Firma naturreich gmbh nach den Plänen von Dres Hubacher, dem stellvertretenden Leiter der Fachstelle SpielRaum, zu realisieren.

Anna-Katharina Schwab:

«Die Zusammenarbeit war perfekt. Man kann Fritz Wyler anrufen, wenn es etwas zu bereinigen gibt und er reagiert sofort. Zudem hat er extrem gute und kooperative Leute. Das Kompliment gilt für die beiden Bauführer Siegenthaler und Liechti bis hin zu den Lehrlingen. Sie alle gingen auf unsere anspruchsvollen Wünsche ein, arbeiteten zuverlässig und waren stets voll präsent.»

Es war für uns als lokale Firma eine überaus schöne und befriedigende Arbeit. Wir freuen uns immer ganz besonders, wenn wir in der Gemeinde, in der wir und unsere Vorfahren seit nunmehr 120 Jahren leben und arbeiten, einen Beitrag zur Belebung und zur Verschönerung leisten dürfen. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war zielgerichtet, effizient und sehr angenehm. Zudem konnten wir zum Thema Bau von Spielplätzen einiges dazulernen und unsere bisherigen Erfahrungen für zukünftige Aufträge erheblich vertiefen.

